

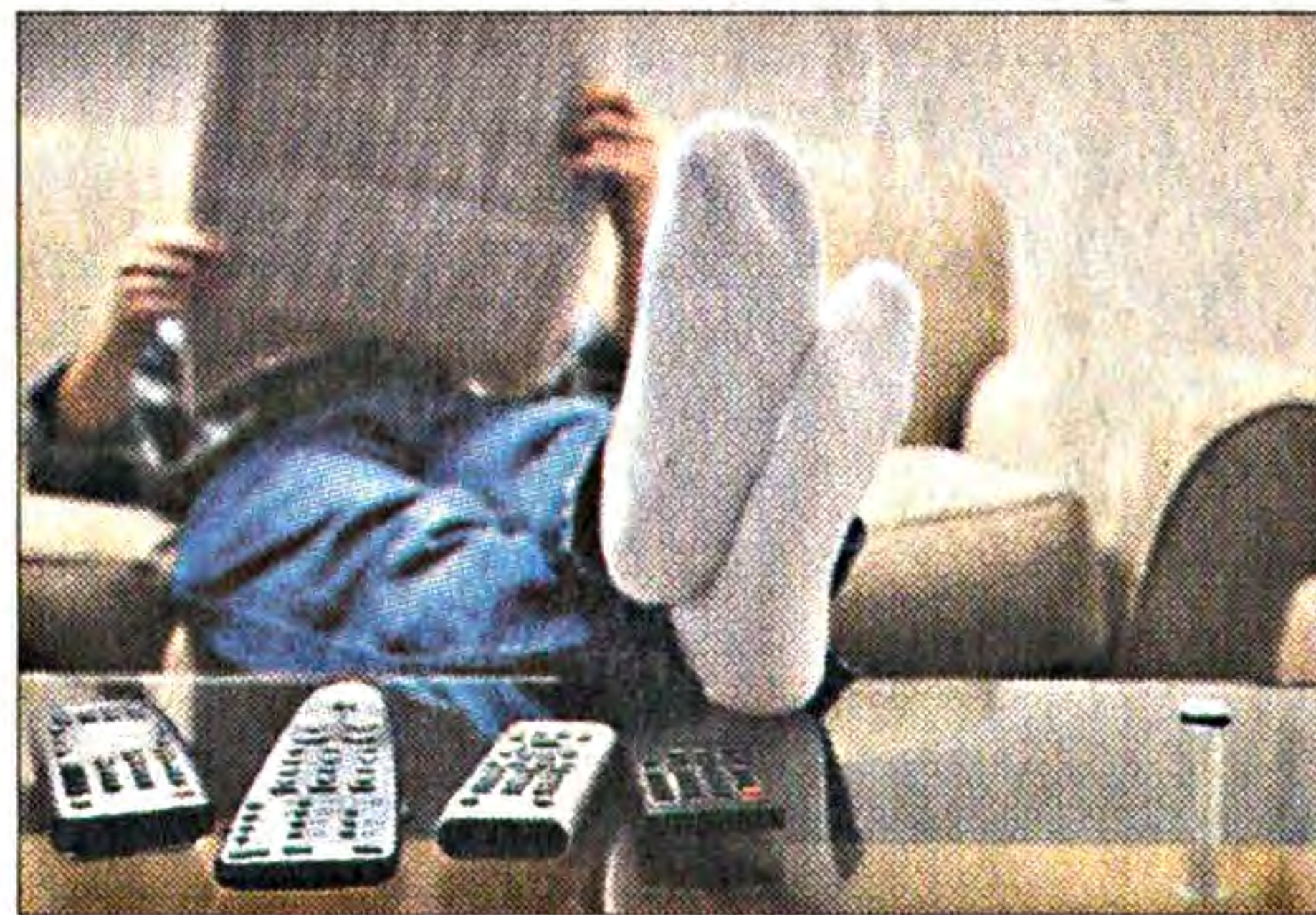
## Teuer: VIP-Reinigungsservice

Dienstleistungen sind das Beste, das man mit Geld kaufen kann. Zum Beispiel: das Putzen der eigenen Wohnung. Morgens ein chaotisches Inferno von ungespültem Geschirr und ungebügelter Wäsche zu verlassen und abends in ein angenehm duftendes, strahlendes Reich zurückzukehren, ist Luxus. Und was für einer.

Wer es besonders luxuriös liebt, kann sich einen Frühjahrsputz kaufen. Die Damen der Firma Happy Maids reinigen nicht nur die Wohnung, sie bügeln auch und gehen mit dem Hund Gassi. Da der Frühjahrsputz vergangenes Jahr ausgefallen ist und auch 2008 keine freie Zeit in Sicht ist, rief ich die Happy Maids an. Jetzt sieht es in meinem Kleiderschrank aus wie in einer Boutique. Mein Kühlschrank ist nicht nur sauber, sondern der Inhalt nach süß und salzig, Obst und Gemüse sortiert. Die Schubla-

den glänzen – auch innen. Mehr Ordnung war nie.

Das ist schön, aber es hat Überwindung gekostet. Spätestens als die beiden fremden Damen zwischen den T-Shirts des Liebsten und meinen Socken herumräumten, wurde ich nervös. Die Intimsphäre leidet. Hinzu kommt ein bleiernes



Schuldgefühl: Eigentlich solltest Du das selbst machen. Dieses Gefühl verflüchtigt sich aber schon kurz nach der Flucht aus der Wohnung. Was bleibt, ist die Freude auf das Nachhause-Kommen, auf das neu sortierte Gewürzregal, die blitzenden Badarmaturen und den endlich reparierten Staubsauger.

Dieser Frühjahrsputz teuer. Meiner kostete gut 250 Euro. Das ist viel Geld. Aber alle zwei Jahre ist das drin. Kein Verständnis habe ich für Menschen, die selbst putzen, weil sie meinen, es besser als die Fachkräfte zu können. Diese Fachkräfte reinigen Tag ein, Tag aus Wohnungen – sie kennen jeden Trick. Wirklich jeden. Wussten Sie, dass man Silikon nicht nass wischen sollte? Ich nicht. Das will ich, das muss ich auch nicht wissen. Deshalb vergesse ich das jetzt sofort wieder. (Foto: plainpicture) *Hannah Wilhelm*